



# ERSCHLIEßUNG ÜBER MULTIPLE CHOICE BSP. CAES., BG 1, 5

TAMARA CHOITZ

# AUF 61 WÖRTER GEKÜRZTE VERSION



Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia incendunt; trium mensum molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis una cum iis proficiscantur, Boiosque, adsciscunt.



# BASIS DER ÜBERLEGUNGEN

---

1. Ein wesentlicher Teil der KA besteht aus der Übersetzung eines unbekanntes Textes. Schüler\*innen muss auch bei KA geholfen werden, in den Text hineinzufinden.

Aber gerade **der Einstieg** in die Textarbeit ist der **neuralgische Punkt**.



---

2. Das Ziel von Textarbeit, Übersetzung, Interpretation, Aufgaben ist **Textverständnis.**



---

Hier nun ein alternativer Einstieg in den  
Text BG 1, 5



---

Einstiegsfrage = Anbindung an den Unterricht

- 1. Beschreibe knapp den Plan des Orgetorix und die Gründe, die zu seinem Scheitern geführt haben. (= ursprünglicher Einstieg).**



---

Nach dieser Aktivierung des Vorwissens  
muss der **Einstieg in die konkrete  
Übersetzungsarbeit** erfolgen ...



- 
- **Multiple-choice-Aufgaben** (wie bisher bei Textverständnisfragen nach der Übersetzung möglich)
  - Hier verbunden mit der **Pflicht**, das **Angekreuzte mit lateinischen Zitaten zu belegen.**



# ASPEKTE, DIE ZU BERÜCKSICHTIGEN SIND



## 1. Bei der Formulierung ist zu beachten:

- Die einzelnen Optionen sollten alle tatsächlich sinnvoll und möglich sein.
- Die einzelnen Optionen sollten unabhängig voneinander sinnvoll sein, damit nicht aus einer falschen Antwort weitere resultieren bzw. umgekehrt.
- Die Optionen dürfen nicht zu offensichtlich richtig bzw. falsch sein.



---

2. Die konkrete Anlage der multiple-Choice-Aufgaben muss dabei jeweils den Spezifika des Textes angepasst werden.

Auch die konkrete Anzahl der Aufgaben hängt von der Struktur des jeweiligen Textes ab.



- 
- Wichtig: Die meisten Optionen sollten Reizwörter enthalten, die die Schüler\*innen im lateinischen Text wiederfinden können, d.h. bei denen sie ansetzen können.



---

## Anwendung auf Caesar BG 1,5:

Die Spezifika dieses Textes legen nahe, eine Liste verschiedener Handlungen anzubieten.

Diese Liste ist dabei länger als bei anderen Texten, weil zu den einzelnen Punkten jeweils verschiedene Optionen angeboten werden sollten, damit die Antworten nicht zu eindeutig sind.



---

**2. Kreuze an, welche Aussagen über den Plan der Helvetier, der hier im Text beschrieben wird, korrekt sind, und belege Deine Entscheidung mit den passenden lateinischen Zitaten:**



- 
- Die Helvetier wollen jetzt doch lieber zu Hause bleiben.
  - Die Helvetier tun sich mit den Nachstämmen zu größeren und damit sicheren Siedlungen zusammen.
  - Die Helvetier wollen nach wie vor auswandern.
  - Sie verkaufen ihre Habseligkeiten an ihre Nachbarn.



- 
- Sie verbrennen ihre Dörfer.
  - Sie erweitern die Felder um ihre Dörfer.
  - Sie schlachten ihre Tiere außer den Pferden.
  - Sie verbrennen ihre Felder und das gesamte Getreide.
  - Sie greifen die Nachbarstämme an.



- 
- Sie verlangen von den Nachbarstämmen Getreide für drei Monate.
  - Ein jeder sammelt Getreide für drei Monate.
  - Die Nachbarn sollen als Teilnehmer in ihren Auswanderungszug aufgenommen werden.
  - Sie überreden die Nachbarvölker, Ihnen freien Durchzug durch ihr Gebiet zu geben.





---

Damit Arbeitsauftrag 2 von den Schüler\*innen auch als Einstieg in das Textverständnis und als Hilfe für die Übersetzung genutzt wird, folgt hier Arbeitsauftrag Nr. 3.

**3. Gib nun knapp in eigenen Worten wieder, wie sich das Vorgehen der Helvetier darstellt. (= ursprüngliche Version)**



---

Mit einem solchen Zugang wird erreicht:

- (1) Ziel ‚Textverständnis‘ von Anfang an.
- (2) Es werden Verständnispflöcke in den lateinischen Text eingeschlagen, die dann als Basis für die Übersetzung verwendet werden.